

Leserbrief

Altorfer in die Finanzkommission

Zur Wahl in die Finanzkommission Rudolfstetten am 9. Juni

Unsere Gemeinde Rudolfstetten ist leider in eine finanzielle Schiefelage geraten. Der Gemeinderat und die Finanzkommission sind nun stark gefordert. Am 9. Juni müssen wir ein neues Mitglied für die Finanzkommission wählen.

Mit Daniel Altorfer stellt sich eine Persönlichkeit zur Verfügung, die alle Voraussetzungen mitbringt, damit im Team die Gemeindefinanzen wieder ins Lot gebracht werden können. Dank seiner Ausbildung und beruflicher Tätigkeit bringt er das nötige Rüstzeug mit. Er ist Ingenieur HTL, heute FH, mit Zusatzstudium MBA (Master in International Management and Affairs). Heute arbeitet er als Projektleiter im internationalen Kraftwerkbereich und ist unter anderem auch verantwortlich für Kosten und Risiken.

An ihm schätze ich nicht nur seine berufliche Kompetenz, sondern auch seine soziale Einstellung. Seinen schon betagten Nachbarn hilft er immer, wenn sie etwas aus eigener Kraft nicht mehr stemmen können.

Diesen Leserbrief schreibe ich nur, es ist übrigens mein erster, weil ich überzeugt bin, dass Daniel Altorfer für die Finanzkommission Rudolfstetten der richtige Mann ist, der zur richtigen Zeit zur Verfügung steht.

Theo Hüsser, Rudolfstetten

Nachrichten

Dekoration für die Tour de Suisse gewünscht

Arni Am Dienstag, 11. Juni, führt eine Etappe der diesjährigen Tour de Suisse im Freiamt unter anderem durch Arni. Die Werbekolonnen wird ab 15.20 Uhr bereits in Arni eintreffen, die Radprofis dann rund eine Stunde später. Bei der Tour de Suisse gebe es Potential, kreative Ideen auszuüben, denn jedes Jahr seien tolle Plakate, Skulpturen oder andere Attraktionen am Strassenrand zu bestaunen, schreibt die Gemeinde. Und weiter: «Gerne muntern wir Sie auf, am 11. Juni Ihre Kreationen während des Rennens zu präsentieren. Bitte beachten Sie, dass der laufende Verkehr sowie das Rennen durch Zierschmuck nicht beeinträchtigt werden darf.» (az)

Hauser neu in der Finanzkommission

Dottikon Nachdem in der gesetzlichen Nachmeldefrist keine neuen Anmeldungen mehr eingegangen sind, wurde François Hauser als neues Mitglied der Dottiker Finanzkommission für den Rest der Amtsperiode 2022/2025 als in stiller Wahl gewählt erklärt. (az)



Wenn die Seitenwagen an der Reihe sind, geht auf dem Aspiareal die Post ab.

Bild: Melanie Köchli (30. 5. 2023)



OK-Präsident und Vizepräsident vom Motorradsportclub Muri, Beat Gassmann (links), und Vereinspräsident Urs Huwiler hoffen erneut auf rund 10 000 Fans. Bild: Melanie Burgener (23. 5. 2023)

Michelle Gisin ist mit von der Partie

Am Pfingstmontag findet das 47. Motocross Muri statt. Es werden gegen 10 000 Besuchende erwartet.

Sie war letztes Jahr der heimliche Star am Motocross Muri: Michelle Gisin, Doppel-Olympiasiegerin in der alpinen Kombination. Damals war ihre Mission inoffiziell. Dieses Jahr wird sie zusammen mit ihrem Freund Luca de Aliprandini, selbst ein Ski-Crack und WM-Medaillengewinner, offiziell bei der begehrten Autogrammstunde am Motocross Muri am kommenden Pfingstmontag zwischen 11.30 bis 13.15 Uhr auftreten.

Die Show gehört beim beliebtesten Anlass auch bei der 47. Durchführung dazu. «Wer OK-Präsident Beat Gassmann kennt, der weiss: Der will's richtig machen», schreiben die Verantwortlichen. Über die

letzten Jahre hatte Gassmann immer wieder Topfahrer nach Muri geholt.

In den verschiedenen Feldern Inter Open und MX Open zeigen sich auch dieses Jahr bekannte Fahrer, unter anderem: Luca Bruggmann, Lars van Berkel und Xavier Baude. Bei den Junioren fährt mit «speedyluis» Luis Santeusano, der schnellste Junior seiner Klasse, mit.

«Das ist ja wie ein Schwingfest, einfach mit Motor»

«Ich habe schon vor zwei Jahren gesagt: So muss ein Motocross sein in der Schweiz. Der Anlass, so wie wir ihn in den letzten Jahren aufgestellt haben, ist perfekt. Die vielen Komplimente

bestätigen uns das», freut sich Gassmann.

Dass das Motocross Muri auch Nicht-Cross-Fans begeistert, zeige sich immer wieder: «Das ist ja wie ein Schwingfest, einfach mit Motor», sagte einst mein Schwiegervater, als er zum ersten Mal in Muri dabei war», wird Gassmann in der Mitteilung zitiert.

Während Rock-Klassiker von AC/DC aus den Lautsprechern dröhnen, dann steigt die Spannung und alles konzentriert sich auf die legendäre Haarnadelkurve beim Start. Wenn dann noch die Seitenwagen an der Reihe sind, dann gehe so richtig die Post ab. «Da ist es natürlich schon fast Ehrensache,

dass mit Daniël Willemsen der erfolgreichste Seitenwagenfahrer aller Zeiten erneut in Muri startet», künden die Verantwortlichen an.

Veranstaltende rechnen mit rund 10 000 Fans

Die Seitenwagen haben es auch Michelle Gisin angetan: «Ich bin hell begeistert davon – es ist beeindruckend zu sehen, wie die zwei Fahrer ihre Gefährten bewegen, und ich wusste nicht, dass es so was gibt im Motocross», wird sie in der Mitteilung zitiert. Ein weiteres Highlight in diesem Jahr: Dominique Aegerter kommt erneut zur Autogrammstunde. Wer weiss, vielleicht fährt der ehemalige

Supersport- und Moto-E-Weltmeister beim Motocross Muri sogar gar mit. «Die Fans dürfen gespannt sein.»

Wenn die Bedingungen ideal sind, rechnen die Veranstalter wieder mit rund 10 000 Besucherinnen und Besuchern auf dem Aspiareal in Muri. «Die 75 Mitglieder des Motorradsportclubs Muri und die 150 Helferinnen und Helfer werden als eingespieltes Team alles daran setzen, einen fantastischen Event zu organisieren.» Das Motocross Muri wird heuer als reiner Bargeld-Anlass ausgetragen. Dies aus simplen Grund: «Hoch über Muri, da funktionieren Karten- und Twint-Signale schlicht nicht zuverlässig.» (az)

Vom Schulzimmer in den Nationalratssaal

Die 3. Sek der Kreisschule Mutschellen nahm am einem Planspiel im Bundeshaus teil und übte die politische Debatte.

Das Planspiel unter dem Titel «SpielPolitik!» will die politische Bildung der Jugendlichen fördern. Es nehmen jeweils vier Klassen aus verschiedenen Sprachregionen teil. Sie bereiten sich auf die Projekttag, indem sie ein Staatskundeformular durcharbeiten und gleichzeitig ein politisches Anliegen formulieren. Dieses reichen sie dann als Volksinitiative bei der Spielleitung von «SpielPolitik!» ein.

Auch eine dritte Sekundarschulklasse der Kreisschule Mutschellen nahm kürzlich gemeinsam mit zwei weiteren Deutschschweizer Klassen und einer Klasse aus der Romandie daran teil. Sie alle brachten ihre eigene Initiative mit. Die Beriker Sek3b von Klassenlehrer Thomas Leitch lancierte die Initiative «Mehr Lohn für das Gesundheitspersonal».

Die Initiative «Stoppt die Lebensmittelverschwendung» der Jurassier aus Delémont (JU)



Die 3. Sekundarschulklasse der Kreisschule Mutschellen war während zwei Tagen im Nationalratssaal in Bern zu Gast.

richtete sich gegen Foodwaste. Und die Klasse aus Emmenbrücke (LU) wollte die Quellensteuer für alle einführen, die Jugendlichen aus Wimmis (BE) verlangten für den Tatbestand der Vergewaltigung eine Freiheitsstrafe von mindestens 5 Jahren.

Die Initiativen wurden, wie im echten Politalltag, in Kom-

missionen und Fraktionen einen Tag lang diskutiert und tags darauf im Nationalratssaal debattiert. Die Eltern der Jugendlichen konnten die Debatte von der Tribüne aus verfolgen.

In der dreistündigen Debatte im Nationalratssaal verhielten sich die Jugendlichen vorbildlich. Sie hörten einander aufmerksam zu, waren konzentriert



Zuletzt wurde über die Volksinitiativen der Jugendlichen abgestimmt. Bilder: zvg

und standen den echten Parlamentariern in nichts nach.

Nationalrätin Maja Riniker vertrat engagiert und überzeugend den Bundesrat, der aber alle Initiativen ablehnte. Die nächstjährige Nationalratspräsidentin vermochte aber trotz kompetentem Einsatz die Mehrheit der 75 Jugendlichen nicht von der Position des Bundesra-

tes zu überzeugen und sämtliche Initiativen wurden angenommen, sehr zur Freude der Jugendlichen.

Schüler Luan Aziri zog Fazit: «Es war eine tolle Erfahrung. Jetzt kann ich mir viel besser vorstellen, wie eine Verhandlung im Nationalrat abläuft und auch, wie viel Arbeit dahinter steckt.» (az)